

**Rede
von**

Deniz Kurku, MdL

zu TOP Nr. 36

Abschließende Beratung

**Die Rückkehr syrischer Staatsbürger vorbereiten und
unterstützen**

Antrag der Fraktion der AfD – Drs. 19/6275

während der Plenarsitzung vom 25.06.2025
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

an die AfD-Fraktion: Grundrecht auf Asyl, Nächstenliebe, Menschlichkeit, alles nicht so Ihre Sache!

Auch nicht neu, dass die AfD-Fraktion Niedersachsen eine ganz große Expertise in der Bewertung von Lagen und Entwicklungen im Ausland, hier zu Syrien, an den Tag legt. An Selbstbewusstsein mangelt es Ihnen ganz eindeutig nicht!

Meine Frage an Sie: Hören Sie sich eigentlich selbst zu?

Sie waren es doch, die zu Zeiten Assads meinten, Syrien ist sicher, und nun schreiben Sie in Ihrem Antrag, Syrien ist nach Assad sicher.

Ja, was denn nun?

Mein Kollege Uli Watermann hatte ja neulich drauf hingewiesen.

Herr Marzischewski-Drewes meinte gestern, Sozialdemokraten hätten Pech beim Denken. Ich sag Ihnen mal was, Herr Marzischewski-Drewes: Dass Sie jemanden zitieren, macht diese Frechheit nicht besser!

Der Unterschied zwischen Ihnen und uns ist: Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten machen sich jenseits der Effekthascherei zu solchen Themen Gedanken! Das gilt übrigens auch ausdrücklich für meine Kolleginnen und Kollegen anderer Parteien in diesem Haus. Ihr Modell ist doch die Verschleierungstaktik, ein Etikettenschwindel um Menschen zu täuschen.

Statt hier und Innenausschuss eine solche Show abzuziehen: Warum sagen Sie nicht einfach, wofür Sie stehen. Konstruieren Sie keine außenpolitische Expertise.

Die Halbwertszeit Ihrer Aussagen kennen wir seit dem Thema „Remigration“. Dramatische Empörung von Ihnen nach der Sellner-Veranstaltung hier im Landtag - „hat keiner gesagt, dies das“ - heute schreiben Sie den Begriff „Remigration“ in Ihre Anträge, weil die Chefin aus der Schweiz es freigegeben hat.

Die Neubewertung der Lage in Syrien ist nichts Neues und keine AfD-Erfindung und findet fortlaufend statt. Nicht von selbsternannten Auslandsexpertinnen und -experten, Parteitagen oder Tiktok, sondern durch das Auswärtige Amt, das hierfür im Austausch mit vielen anderen Quellen steht und dann auch für das BAMF als Grundlage dient. Die Unterrichtung der Landesregierung hat das aufgeführt!

Die Aufhebung des Schutzstatus von Menschen ist an diese Beobachtungen und Beurteilungen gekoppelt, ein Widerruf nicht an den Verlust des Aufenthaltstitels gekoppelt.

Natürlich ist die Aufnahme von Menschen keine einfache Sache, und wir diskutieren das ja oft.

Ein Zitat aus Ihrem Antrag: „Negative Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt sind hingegen nicht zu erwarten“. Fakt ist: Knapp 1.100 syrische Ärztinnen und Ärzte arbeiten mittlerweile in Niedersachsen – eine Verdopplung in sechs Jahren. Quelle: Bundesärztekammer.

„62 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Syrer arbeiten in systemrelevanten Berufen - Gesundheitswesen/ Transport, Logistik oder in der Nahrungsmittelproduktion. Bei den deutschen Beschäftigten sind es 48 Prozent“. Quelle: Studie des Ver.di Landesbezirks Niedersachsen-Bremen.

Ich fordere Sie auf: Geben Sie Ihr strategisches Verhältnis zur Wahrheit auf! Sagen Sie doch offen, dass Ihnen das alles komplett egal ist und Sie einfach alle Menschen ausweisen wollen, die nicht in Ihr merkwürdiges Schema passen. Das macht die Sache zwar nicht besser, wäre aber ehrlicher!

Den Antrag lehnen wir ab.